

5. April 2020 – **Palmsonntag**

*"Der Menschensohn muss erhöht werden,  
auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben."*



Foto: Säulengang in Saint Rémy, Johannes Kurz

EG 314,1 *Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna!  
Alle Leute fangen auf der Straße an zu schrei'n:  
Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh!  
Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh!*

Der Einzug Jesu in Jerusalem am Palmsonntag steht am Anfang der Karwoche. Es beginnt wie ein Triumphzug – mit Jubel und Freude. Doch die Stimmung kippt: die Widersacher verbünden sich gegen Jesus, das Volk, ja selbst die Jünger wenden sich ab, sein Weg – er führt ihn ins Leiden und in den Tod am Kreuz.

Und doch ist es Jesu Tod am Kreuz, der den Menschen Leben bringt. Sein Weg ins Dunkel war ein Weg ins Licht, heute bekennen wir das.

Die schwierigen Zeiten sind noch lange nicht vorbei, auch wenn ich es mir schon jetzt so sehr wünsche. Die Erfahrung der Krise prägt noch, das Dunkel des Tunnels ist und bleibt präsent.

Doch der Krise ist das letzte Wort entzogen. Sie mag noch präsent sein, unsere ganze Aufmerksamkeit abverlangen, auch schmerzhaft Entscheidungen und Einschränkungen mit sich bringen. Die Worte der Hoffnung ersparen uns nicht das dunkle Tal. Aber sie sagen zu, dass bei allem Ende ein neuer Anfang erscheint.

Damit wären wir schon bei Ostern, obwohl wir mitten in der Karwoche stecken. An unserem Ende beginnt Gottes Anfang! Weinen und Klagen wird begrenzt; der Freude gehört die Zukunft.

Auf Youtube ist seit wenigen Tagen ein Videoclip zu sehen, der bereits millionenfach angeschaut wurde: Roby Facchinetti – Rinascero, Rinascerei (Ich werde wiedergeboren, du wirst wiedergeboren). Da heißt es u.a. „Wir werden zurückkommen, um Gott zu vertrauen!“

Es ist eine Art Hommage an das eigene Land Italien und an die Menschen, die sich in schwierigen Zeiten für andere einsetzen. Auch dieses Lied lebt von dem Danach, für das es sich lohnt jetzt zu kämpfen, sich einzusetzen, eben die Hoffnung nicht zu verlieren.

<https://www.youtube.com/watch?v=D5DhJS5hGWc>

Wenn der Glaube genährt wird, dass die jetzige Sorge nicht bleibt und die Mühe nicht vergeblich ist, sondern von Veränderung und Neuanfang abgelöst wird, lohnt es sich Verantwortung zu übernehmen und jetzt zu handeln.

Bleiben Sie behütet wunderbar!

Ihr Pfarrer *Johannes Kurz*

